

Liedgut mit Enthusiasmus gepflegt

Jubiläumskonzert des Gesangvereins Laufen war ein Erfolg / Concordia Nova singt modernes Liedgut .

SULZBURG-LAUFEN. Es war eng gestuhlt und jeder Platz war belegt, dennoch platzte der Showroom der Schreinerei Jonny B fast aus seinen Wänden. Der Gesangverein Laufen/Concordia Nova hatte zu seinem Jubiläumskonzert anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Vereins eingeladen und alle Freunde des Vereins und des Chorgesangs waren gekommen, um die musikalisch Geschichte des Vereins zu feiern.

So gab es nicht nur ein Wiederhören musikalischer Höhepunkte aus vergangenen Konzerten, sondern auch ein Wiedersehen mit ehemaligen Sängern und Sängerinnen und Chorleiterinnen und Chorleitern. Nein, Gründungsmitglieder , wie es Moderator Marcus Bollenbach irrtümlich vermutete, waren keine mehr anwesend, aber doch einige frühere Sänger und Sängerinnen aus dem ehemaligen Gesangverein Laufen. Diese sangen gleich zu Beginn zusammen mit Mitgliedern des Stammchores Concordia Nova unter der Leitung von Birgit Engler altes deutsches Liedgut. "Freude in Ehren" ist die Vertonung eines Gedichts von Johann Peter Heel, das mit den Worten beginnt: "Ne Gesang in Ehre, wer will's verwehre. Mit einem Volkslied der Romantik endete "Frisch gesungen" dieses Intermezzo der Ehemaligen. Als Dank dafür gab es, wie früher für regelmäßigen Probenbesuch, ein klassisches Weingläschen. Das sei nun nicht gerade das Liedgut, das Concordia Nova gewöhnlich präsentiert, meinte Marcus Bollenbach und kündigte die Volksweise "auf de Schwäbsche Eisebahne" an, deren traurige Geschichte um einen Ziegenbock vom Chor unter der Leitung von Christiane Schorpp neu interpretiert wurde. Patenverein des Gesangvereins Laufen ist der Gesangverein Sulzburg, der zusammen mit Concordia Nova das "Abendlied" präsentierte, das besser bekannt ist als "Der Mond ist aufgegangen" von Mathias Claudius. Anschließend gab es ein Wiedersehen mit Harald Dringenberg, der lange Jahre erfolgreicher Chorleiter von Concordia Nova war und jetzt den Gesangverein Sulzburg leitet.

Neben einer Notenspende überbrachte der Patenverein auch musikalische Glückwünsche: "Bye,bye Blackbird" und "Wäre das nicht wunderschön" aus dem Musical "My fair Lady". Damit leitete der Chor auch gleichzeitig in die frühen Jahre des 20. Jahrhunderts ein. Aus der Zeit, als Olga Endewarth Chorleiterin war, stammt der Projektchor Barden Nova, ein reiner Männerchor. Natürlich ließ es sich Endewarth nicht nehmen, mit "ihren Jungs" beim Jubiläumskonzert aufzutreten. "Under the Boardwald", ein Song von den Drifters aus dem Jahr 1964, brachte das Publikum dazu, begeistert zu applaudieren und nach Zugabe zu rufen. Den musikalischen Brückenschlag aus den 70-er Jahren bis hin in die Neuzeit schaffte anschließend der Jubiläumsschor mit ausgesuchten Lieblingsliedern wie "For the longest time" von Billy Joel, "Enge" von Ramstein, "Viva la Vida" von Coldplay und "Haus am See" von Peter Fox. Ein besonderes Highlight war hier die Interpretation der südafrikanischen Hymne "Styabama", bei der Dirk Herzig am Klavier und Jürgen Hentze (Percussion) den Chor unterstützten.

Grußworte überbrachten Bürgermeister Dirk Blens und Ortsvorsteher Helmut Grether. Beide betonten den hohen Stellenwert des Vereins für die Gemeinde und gratulierten zum Jubiläum. Der Verein habe den Chorgesang und das Liedgut mit viel Enthusiasmus gepflegt, so Blens. "Wie es gefällt, so wird gesungen, diese Begeisterung kommt an und verbreitet Lebensfreude", sagte Blens. Ehrenurkunden des Deutschen Chorverbands und des Badischen Chorverbands überbrachte Dieter Kassa, Präsident des Untermarkgräfler Chorverbands. Gesang vermittele Freude, so Kassa, der Verein könne stolz auf das Geleistete sein. Der Blick ging auch in die Zukunft und die Jugendarbeit des Vereins. "Wir brauchen dringend Nachwuchs", so Kassa, darum müssten sich die Vereine kümmern. Der absolute Höhepunkt des Abends kam zum Schluss in Form des Königs der Löwen. Präsentiert wurde ein Medley von acht bekannten Songs aus dem Musical "The Lion King" , wie "Can you feel the love tonight", "I just can't wait to be king" oder "Hakuna Matata." . Es wurde mitreißend gesungen, gespielt und mit kleinen Kostümierungen begeistert. Am Ende gab es den verdienten Applaus und Zugaberufe. Dann wurde des plötzlich ganz still im Showroom, als das Lied "The Lion sleeps tonight" erklang.